



Niederschrift

über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/FA/02/2013) vom 25.04.2013

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Walter Kreft

Mitglieder

Herr Hans-Hugo Arp (als Vertreter für Herrn Jürgen Schröder)

Frau Silke Aulitzky

Herr Jörg Erdmann

Herr Christian Grütz

Frau Ulrike Mordhorst

Herr Günter Petrowski

Herr Dieter Rauschenbach (als Vertreter für Herrn Hermann Fiege)

Herr Wolfgang Richter

Herr Klaus Schnoor

Herr Rudi Wimber

Gäste

9 Bürgerinnen und Bürger

Herr Arne Arp

Frau Gabriele Ludwig, Leiterin der DRK-Kindertagesstätte

Herr Michael Meggle

Frau Karin Nickenig, Bürgermeisterin

Presse

Frau Schmidt

Frau Stoltenberg

Protokollführer

Herr Uwe Jürß

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 20:14 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der Grundschule

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des FWA und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der Sitzung des FWA vom 21.02.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Genehmigung der Tagesordnung und evtl. Dringlichkeitsvorlagen und Anträge

5. Mitteilungen des Vorsitzenden
6. Mitteilungen der Bürgermeisterin
7. Genehmigung einer im Haushaltsjahr 2012 entstandenen überplanmäßigen Ausgabe LABOE/BV/674/2013
8. Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Ostseebad Laboe LABOE/BV/671/2013
9. Vorübergehende Nutzung des "Hauses I" auf dem Schulgelände durch den DRK-Kindergarten Laboe
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des FWA und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreft, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und dass der Ausschuss bei 11 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

TO-Punkt 2: Einwohnerfragestunde

- a) Ein Bürger bedankt sich bei LWG und CDU, dass Laboe jetzt wieder einen hauptamtlichen Bürgermeister erhält. Er stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob inzwischen schon über das Dienstverhältnis des bisherigen Werkleiters des Gemeindebetriebes gesprochen worden sei. Die Bürgermeisterin stellt zunächst fest, dass der betreffende Mitarbeiter Beschäftigter der Gemeinde sei. Im Übrigen handele es sich um eine Personalangelegenheit, die nichtöffentlich zu behandeln ist.
- b) Herr Nebendahl erinnert an die Beantwortung einer schriftlichen Nachfrage, warum ortsansässige Firmen nicht an der Ausschreibung der Sanierungsarbeiten am Fördewanderweg beteiligt worden seien. Die Bürgermeisterin werde den Sachstand beim Amt klären.

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des FWA vom 21.02.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 21.02.2013 werden nicht erhoben.

Der Ausschussvorsitzende gibt sodann bekannt, dass der Ausschuss am 21.02.2013 in nichtöffentlicher Sitzung einen Antrag auf Änderung eines Pachtvertrages abgelehnt habe.

TO-Punkt 4: Genehmigung der Tagesordnung und evtl. Dringlichkeitsvorlagen und Anträge

Herr Kreft schlägt vor, die Tagesordnung insoweit umzustellen, dass die TOP's 7 und 8 getauscht werden. Denn wenn man die Jahresrechnung – unter dem bisherigen TOP 7 –

bereits genehmigt, würden damit faktisch auch schon die 2012 entstandenen Ansatzüberschreitungen akzeptiert. Daher sollte man die Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben vorziehen.

Der Ausschussvorsitzende fragt sodann, ob ggf. noch der Bedarf für Anträge und Eingaben besteht, über die in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten wäre. Dies ist nicht der Fall.

Daraufhin beschließt der Finanz- und Wirtschaftsausschuss *einstimmig*, die – umgestellte – Tagesordnung (wie eingangs aufgelistet) abzuhandeln.

TO-Punkt 5: Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Kreft stellt fest, dass es sich heute um die letzte Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vor der im Mai stattfindenden Kommunalwahl handelt. Aus diesem Anlass dankt er allen Ausschussmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden 5 Jahren.

TO-Punkt 6: Mitteilungen der Bürgermeisterin

- a) Die Bürgermeisterin, Frau Nickenig, berichtet, dass die Gemeindevertretung inzwischen einen Beschluss über die Nutzungsordnung des Freya-Frahm-Hauses gefasst habe. In Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden sei die Nutzungsordnung direkt der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden.
- b) Weiterhin teilt Frau Nickenig mit, dass sie den Planungsauftrag für das Entwässerungskonzept Kurpark unterzeichnet habe. Die Gemeinde sei mit 50 % an den Kosten beteiligt; den Rest finanziere der AZV. Die Auftragssumme bewege sich unter der Wertgrenze, bis zu der sie eine Auftragserteilung vornehmen könne.

TO-Punkt 7: Genehmigung einer im Haushaltsjahr 2012 entstandenen überplanmäßigen Ausgabe Vorlage: LABOE/BV/674/2013

Herr Kreft erläutert den Sachverhalt und stellt die Rechtslage hinsichtlich der Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben dar; Danach seien derartige Ausgaben zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Sie bedürfen im Übrigen der Zustimmung der Gemeindevertretung. Zur Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Ausgaben kann die Bürgermeisterin ihre Zustimmung erteilen. Nach der Laboer Haushaltssatzung belaufe sich der Höchstbetrag hierfür auf 5.500,-- EUR. Die Bürgermeisterin habe der Gemeindevertretung über die geleisteten unerheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben halbjährlich zu berichten. Für das 1. Halbjahr 2012 habe ein solcher Bericht zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 16.08.2012 vorgelegen. Ein gesonderter Bericht für das 2. Halbjahr wurde dagegen nicht erstellt. Der Ausschussvorsitzende erwartet, dass die gesetzlichen Vorgaben künftig eingehalten werden. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf seine Hinweise aus den Vorjahren.

Herr Jürß bestätigt, dass die Rechtslage durch Herrn Kreft korrekt dargestellt wurde. Gleichwohl habe der Ausschuss im Zusammenhang mit der Jahresrechnung (Blatt 9) eine vollständige Auflistung aller im Jahr 2012 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben enthalten. Ziehe man hiervon die Überschreitungen im 1. Halbjahr 2012 ab, die sich aus jener Aufstellung ergaben, die zur August-Sitzung des FWA vorlag, so erhalte man einen Überblick über die in der 2. Jahreshälfte entstandenen überplanmäßigen Ausgaben.

Im Wesentlichen gehe es also darum, dass schon im Vorwege der Jahresrechnung zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 21.02.2013 eine gesonderte Überschreitungsliste für das 2. Halbjahr 2012 hätte vorgelegt werden sollen. Zu den 2 Überschreitungen, die 2012 im Einzelfall über dem Höchstbetrag von 5.500,- EUR lagen, merkt Herr Jürß an, dass in einem Fall die Einwilligung der Gemeindevertretung bereits am 27.02.2012 erteilt worden war, während die zweite genehmigungspflichtige überplanmäßige Ausgabe dann auch erst im Dezember 2012 anfiel.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die noch genehmigungspflichtige überplanmäßige Ausgabe des Haushaltsjahres 2012 bei HHST 4601.67200 in Höhe von 6.530,95 EUR zu genehmigen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Ostseebad Laboe
Vorlage: LABOE/BV/671/2013**

Die Bürgermeisterin, Frau Nickenig, gibt zunächst einen Überblick über den vorliegenden Jahresabschluss 2012. Sie stellt fest, dass der Haushaltsausgleich erreicht wurde, die Kreditermächtigung des Jahres 2012 nicht in Anspruch genommen werden musste und sich zudem rd. 140.000,- EUR der Rücklage zuführen ließen. Frau Nickenig benennt sodann die wesentlichen, sich aus der Verwaltungsvorlage ergebenden Gründe für die insgesamt erzielte Abschlussverbesserung.

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass er gemeinsam mit Herrn Wimber und Herrn Schnoor am 17.4. in den Räumen der Amtsverwaltung eine Prüfung der Jahresrechnung vorgenommen habe. Danach lasse sich feststellen, dass die im Vorjahr kritisierte Form der Rechnungstellung durch den Bauhof inzwischen detaillierter erfolge, so dass die Werkleitung entsprechend reagiert habe. Im Zusammenhang mit kaum noch lesbaren Thermobelegen gibt Herr Kreft die Anregung, sich entweder gesonderte Rechnungen ausstellen zu lassen oder aber die Thermobelege bei Erstellung der Kassenanweisungen zu kopieren. Herr Kreft und Frau Mordhorst sprechen dann ihre Verwunderung über die lange Liste der bestehenden Haushaltsausgabereise aus, die sich auf einen Gesamtbetrag von über 475.000,- EUR belaufe. Frau Nickenig und Herr Jürß benennen daraufhin die Gründe, warum bei den relevanten Haushaltsstellen die verfügbaren Mittel bis zum 31.12.2012 ganz oder teilweise noch nicht in Anspruch genommen worden sind, bzw. sie berichten über den derzeitigen Sachstand bei der Umsetzung der betreffenden Maßnahmen. Herr Kreft ergänzt zur HHST 8800.98700, dass eine Fassadensanierung am Gebäude Dampferweg 2 erfolgt sei, wobei nach seinen Informationen der Maßnahmenträger hierfür aber möglicherweise doch keinen Zuschuss mehr benötigen würde.

Herr Wimber bezeichnet den Jahresabschluss als saubere Arbeit. Die Jahresrechnung sei durch die Verwaltung auch gut und nachvollziehbar aufbereitet worden. Herr Schnoor schließt sich dem an; Aus seiner Sicht stelle der Jahresabschluss ein hervorragendes Ergebnis dar, wodurch dokumentiert würde, dass 2012 gut und maßvoll gewirtschaftet worden wäre. Zudem konnte die Verschuldung reduziert werden. Es bleibe nun allerdings noch der Jahresabschluss des Gemeindebetriebes abzuwarten. Herr Rauschenbach bewertet dagegen den Gesamtschuldenstand der Gemeinde als bedenklich. In guten Zeiten sollte man den Schuldenabbau vorantreiben. Sicherlich sei 2012 aber ein maßvolles Ausgabeverhalten festzustellen. Zu den im Jahresabschluss festgestellten Einnahmeverbesserungen verweist er darauf, dass dies zum Teil letztlich auf beschlossene

Steuererhöhungen zurückzuführen wäre. Die Bürgermeisterin, Frau Nickenig, merkt hierzu an, dass man angesichts eines seinerzeit unausgeglichene Haushaltes mit den Hebesatzerhöhungen den Landesvorgaben gerecht geworden sei. Und zu den Investitionsmaßnahmen verweist sie darauf, dass man hiermit als Gemeinde auch einen Beitrag zur Steigerung der Wirtschaftskraft leiste. Frau Mordhorst stellt fest, dass das erste finanzwirtschaftliche Ziel, den Haushaltsausgleich herzustellen, erreicht werden konnte. Gleichwohl wäre aber auch aus ihrer Sicht ein Schuldenabbau wichtig.

Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Ostseebad Laboe zu genehmigen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Vorübergehende Nutzung des "Hauses I" auf dem Schulgelände durch den DRK-Kindergarten Laboe

Frau Mordhorst erläutert zunächst den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion.

Danach gibt Frau Ludwig einen Überblick über die derzeitige Nachfrage nach Kindertagesstättenplätzen. Demnach seien die bestehenden 100 Gruppenplätze im DRK-Kindergarten bis 2014 vollständig belegt. Im 2. Halbjahr 2013 würden dann 14 Krippenplätze (für Kinder unter 3 Jahren) fehlen. Für die Zeit von Januar bis Juli 2014 würde sich diese Zahl um weitere 7 Kinder erhöhen. Die betreffenden Kinder stammen alle aus Laboe. Nächstes Jahr werden dann zwar 21 Kinder den Kindergarten verlassen. Dennoch bleibe das Problem, dass man die Kinder unter 3 Jahren nicht unterbringen könne. Auf fehlende Kindergartenplätze habe Frau Ludwig auch bereits vor geraumer Zeit hingewiesen. Zu dem seinerzeitigen Hinweis, die Einrichtung altersgemischter Gruppen zu prüfen, bleibe festzustellen, dass dies angesichts der aktuellen Gegebenheiten z Zt. nicht umsetzbar ist. Stattdessen könnte eine Lösungsmöglichkeit darin bestehen, dass die beiden sog. „Außengruppen“ vorübergehend im Haus I auf dem Schulgelände untergebracht würden, um dann im DRK-Kindergartengebäude eine zusätzliche U3-Krippengruppe einrichten zu können. In diesem Zusammenhang weist Frau Ludwig darauf hin, dass während der Erweiterung des DRK-Kindertagesstätten bereits Kinder im Haus I betreut worden seien, so dass es wohl realistisch sein dürfte, hierfür eine Betriebserlaubnis zu erhalten. Wenn man nun zum 2. Halbjahr 2013 eine neue Krippengruppe einrichten wolle, bedürfe es im Übrigen auch deshalb einer kurzfristigen Entscheidung, da eine gewisse Vorlaufzeit für die erforderliche Personalgewinnung benötigt werde.

Auf Nachfrage von Herrn Schnoor und Herrn Erdmann, warum der Antrag nicht in den SKS-Ausschuss eingebracht worden sei, erläutert Frau Mordhorst, dass einerseits aus den genannten Gründen ein Zeitdruck bestehe und zudem die Finanzierung einer zusätzlichen U3-Krippengruppe auch die Zuständigkeit des Finanzausschusses berühre. Herr Rauschenbach wirft die Frage auf, inwieweit im Haus I eine ausreichende Sicherheit und die baulichen Voraussetzungen gegeben seien, um dort vorübergehend die beiden Außengruppe unterbringen zu können. Diesen Aspekt thematisiert auch Herr Erdmann; Für ihn sei für eine sachgerechte Entscheidung auch wichtig, welche Kosten für die Herrichtung des Hauses I entstünden, welche Personal- und Sachkosten für eine zusätzliche Krippengruppe anfielen, wie sich diese Gruppe finanzieren ließe und für welchen Zeitraum diese zusätzliche Krippengruppe voraussichtlich benötigt wird. Außerdem bittet Herr Erdmann darum, über die Punkte 1 und 2, die sich als Beschlussvorschlag aus dem SPD-Antrag ergeben, gesondert abzustimmen, da er ohne die erbetenen Informationen den Beschlussvorschlag zu 2 derzeit noch nicht mittragen könne.

Herr Hans-Hugo Arp verlässt um 20.07 Uhr den Sitzungsraum.

In der weiteren Diskussion wird dann der Beschlussvorschlag zu 1 noch ergänzt; Die Beratung führt letztlich zu folgendem

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am 21.05.2013 zu ermitteln und zu berichten,

- a) welche zusätzlichen Kosten für die Herrichtung des Gebäudes (Haus I) erforderlich sind, dort zwei Gruppen des Kindergartens vorübergehend unterzubringen,
- b) für welchen Zeitraum die zusätzliche Krippengruppe voraussichtlich eingerichtet werden müsste,
- c) welche Personal- und Sachkosten für die Krippengruppe entstehen würden,
- d) wie die Finanzierung der Krippengruppe erfolgen könnte und
- e) ob die Räumlichkeiten im Haus I für die Unterbringung der Außengruppen geeignet sind.

Stimmberechtigte:	10		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 20.14 Uhr.

gesehen:

Kreft
- Ausschussvorsitzender -

Jürß
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -